Gerrit Engelke (1890-1918)

Frühling

Es singt in mir mit Vogelstimmen;
Der Himmel blaut, Lüfte schwimmen,
Die Sonne glüht in meinem Blut.
Und Wiesen heben sich so grün,
Die vielen Bäume stehen da so gut
Und wollen immer mehr noch Knospen blühn
Ins weitverstrahlte Licht.

Die Wege gleiten langsam auf und nieder,
Durch mich hin; mein Blick grünt auf im Baumgefieder,
Und Baum und Ich und Busch sind froh im blauen Rauch:
In Baum und Halm fließt meine Seele.
Und da, aus diesem schönen Blütenstrauch,
Da singt mein Herz aus einer Vogelkehle:
Ich blühe, weil ich Frühling bin!
(93 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap111.html

classtests.com